

Hummel-Challenge im Sommer:

Jetzt Hummeln in Stadt und Landkreis Ansbach entdecken und melden

Beobachten, bestimmen, melden: Bei der Hummel-Challenge vom 20. Juni bis 3. Juli 2026 können Naturbegeisterte aus unserer Region dazu beitragen, das Vorkommen heimischer Hummelarten direkt vor der eigenen Haustür zu dokumentieren.

Summende Wiesen, blühende Gärten und emsige Bestäuber: Mit dem Sommer erreicht das Hummeljahr seinen Höhepunkt. Viele Völker sind jetzt am größten, Arbeiterinnen unermüdlich auf Nahrungssuche und erstmals erscheinen Jungköniginnen sowie Drohnen. Diese Phase liefert besonders wertvolle Einblicke in die Entwicklung der verschiedenen Arten.

Die Hummel-Challenge des BUND Naturschutz gemeinsam mit dem Thünen-Institut lädt vom 20. Juni bis 3. Juli dazu ein, Hummeln zu fotografieren, per App zu bestimmen und zu melden. Ziel ist es, mehr über Verbreitung und Häufigkeit heimischer Arten zu erfahren. Die gesammelten Daten helfen dabei, Veränderungen bei Artvorkommen und Lebensräumen frühzeitig zu erkennen.

Die Teilnahme ist einfach: Ein Smartphone und die kostenlosen Apps ObsIdentify oder Observation genügen. Hummeln fotografieren, Art bestimmen und Beobachtung hochladen. Fachleute prüfen die Meldungen anschließend. ObsIdentify eignet sich besonders für Einsteigerinnen und Einsteiger, Observation bietet zusätzlich die Möglichkeit, weitere Angaben etwa zum Verhalten oder zur besuchten Pflanze zu machen.

Die Aktion findet zweimal im Jahr statt. Bereits im Frühjahr beteiligten sich über 5.300 Menschen und meldeten mehr als 16.800 Beobachtungen von 18 Hummelarten. Die Sommerrunde ergänzt diese Ergebnisse nun um eine besonders wichtige Phase im Lebenszyklus der Tiere.

Gerade jetzt lassen sich Unterschiede zwischen häufigen und spezialisierten Arten gut erkennen. Während weit verbreitete Arten wie Erd- oder Ackerhummel vielerorts zu sehen sind, sind andere auf bestimmte Pflanzen oder Lebensräume angewiesen. Mit der Aktion sollen diese Unterschiede sichtbar gemacht und langfristig ein besseres Verständnis dafür entwickelt werden.

Kreisgruppe Ansbach

Pfarrstraße 33

91522 Ansbach

Tel. 0981 14213

info@bn-ansbach.de

www.bund-naturschutz.de



Ansbach,

9. Juni 2026

Hummeln sind zentrale Bestäuber vieler Wild- und Kulturpflanzen und oft effizienter als Honigbienen. Durch Vibrationsbestäubung lösen sie Pollen aus Blüten, die für andere Bestäuber schwer zugänglich sind, etwa bei Tomaten oder Heidelbeeren. Gleichzeitig benötigen ihre Völker über Monate hinweg ein durchgehendes Blütenangebot.

Gute Beobachtungsmöglichkeiten bieten derzeit viele Sommerblüher wie Natternkopf, Wegwarte, Oregano, Thymian, Klee, Flockenblumen, Lavendel und Disteln. Wer diese Pflanzen im Garten, auf dem Balkon oder im öffentlichen Grün fördert, schafft wichtige Nahrungsquellen über die gesamte Saison hinweg.

Zusätzlich gibt es ein Hummel-Quiz auf der Website des BUND Naturschutz. Unter allen Teilnehmenden werden zehn Preise verlost.

Weitere Informationen zur Teilnahme:

<https://www.bund-naturschutz.de/aktionen/hummel-challenge>

Für Rückfragen:

BUND Naturschutz in Bayern e.V., Kreisgruppe Ansbach

Tel. 0981 14213

E-Mail: info@bn-ansbach.de

Hintergrundinformation: BUND Naturschutz

Der BUND Naturschutz in Bayern e.V. (BN) ist mit 269.000 Mitgliedern der größte Natur- und Umweltschutzverband Bayerns. Er setzt sich für unsere Heimat und eine gesunde Zukunft unserer Kinder ein – bayernweit und direkt vor Ort. Und das seit über 100 Jahren. Der BN ist darüber hinaus starker Partner im deutschen und weltweiten Naturschutz. Als Landesverband des Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V. (BUND) ist der BN Teil des weltweiten Umweltschutz-Netzwerkes Friends of the Earth International. Als starker und finanziell unabhängiger Verband ist der BN in der Lage, seine Umwelt- und Naturschutzpositionen in Gesellschaft und Politik umzusetzen.

Kreisgruppe Ansbach

Pfarrstraße 33

91522 Ansbach

Tel. 0981 14213

info@bn-ansbach.de

www.bund-naturschutz.de



Ansbach,

9. Juni 2026